

# Her Name is Amy.

Von DiamondZombie

## Kapitel 3: Ein [neuer] Mitschüler

Neben dem Lehrer stand ein grinsender Junge. Er war zwar hübsch. Aber Amy hielt nicht viel von diesen Milchbubis. Die waren eh alle gleich. Er hatte haselnussbraune, etwas längere, verstrubbelte Haare und grüne Augen. Groß war er auch. Und muskulös. Nicht zu sehr, aber man sah, dass er regelmäßig Sport trieb. Amy rümpfte die Nase und widmete sich wieder ihrem Schulzeug. Das Gelabere des Lehrers ignorierte sie einfach. Doch plötzlich sagte dieser: „Da hinten, neben Amy ist noch ein Platz frei. Setz dich doch bitte dahin.“ Amy zuckte zusammen. Sie hasste es, wenn der Lehrer ihren Namen sagte. Sie hasste es überhaupt, wenn jemand mit ihr oder über sie redete. Und warum muss sich der neue jetzt auch neben sie setzen? „Oh Gott der Arme...“ „Wie er mir Leid tut, neben der da würde ich nicht gerne sitzen.“ „Dass er neben ihr sitzt hat sie gar nicht verdient! Neben mir sollte er sitzen!“ Die ganze Klasse hatte angefangen zu tuscheln. Mit einem lauten „RUHE!“ brachte der Lehrer die Schüler allerdings sofort zum schweigen. Der neue näherte sich grinsend seinem ihm zugewiesenen Sitzplatz und Amy schnaubte genervt. Sie war eigentlich ganz zufrieden damit, alleine zu sitzen. Damit war wohl jetzt Schluss. Widerwillig nahm sie ihren Rucksack vom Stuhl und schob ihre Schulsachen auf ihre Seite. Der neue lächelte sie an und setzte sich dann. „Hi.“, sagte er. „Ich bin Micah.“ Amy starrte ihn an. Er grinste immer noch. „Amy.“, sagte sie knapp und wandte sich dann wieder von ihm ab. Micah kramte in seinem Schulranzen und holte einen Block und ein Mäppchen heraus. Amy beobachtete ihn misstrauisch aus den Augenwinkeln. Seine Augen. Grün. Ein schönes Grün. Kräftig und leuchtend. Plötzlich traf Micahs Blick den ihren. Schnell schaute Amy woanders hin. Ihr Herz klopfte auf einmal. Was sollte das? Das hatte jetzt nicht zu klopfen, er hatte sie ja nur angeschaut. Vorne begann der Lehrer irgendwas an die Tafel zu kritzeln. Die Mädchen in der Reihe vor Amy und Micah tuschelten und warfen dem Neuling immer wieder neugierige Blicke zu. Was für ein kindisches Verhalten. In der Pause war jawohl noch genug Zeit ihn anzustarren, die sollten lieber mal aufpassen. „Hey, sag mal, kann es sein, dass ich dich heute in der Früh an der Bushaltestelle gesehen habe?“ Amy zuckte zusammen. Micah hatte die Arme auf dem Tisch verschränkt und sah sie mit leicht schief gelegtem Kopf an. „Was? Ähm... Keine Ahnung.“, stammelte sie. „Doch, ich bin mir sogar ziemlich sicher. In Winterbrook!“, sagte Micah und wartete auf eine Antwort. „Ich wohne in Winterbrook!“, entgegnete Amy. „Dann warst das doch du.“ Micah lehnte sich auf seinem Stuhl zurück und grinste Amy breit an. „Ich bin da vor drei Tagen hingezogen.“ „Achso?“ „Könnten ja mal was zusammen machen, wenn wir schon im selben Kaff wohnen.“ Micah verschränkte die Arme hinter dem Kopf. Amy war überrascht. Was zusammen machen? Will der Kerl sie jetzt verarschen oder so? „Vielleicht...“, murmelte sie. Den ganzen Unterricht über

versuchte Micah sich mit Amy zu unterhalten. Doch sie traute der Sache nicht ganz. Die ganze Schule hatte etwas gegen sie, warum sollte so ein Sunnyboy sich auf einmal für sie interessieren? Als es endlich zur Pause gongte sprang Micah fast übertrieben auf. Amy blieb sitzen. Sie zog es vor, die Pause alleine im Klassenzimmer zu verbringen. Draußen waren zu viele Leute. „Gehst du gar nicht in die Pause?“, fragte Micah überrascht. Amy schnaubte. „Nein. Ich bin lieber hier drinnen, hier hab ich meine Ruhe.“ Zu Amys Verwunderung setzte Micah sich wieder hin. Der Rest der Klasse hatte bereits das Zimmer verlassen, nur zwei Mädchen standen noch in der Tür und warfen Micah erwartungsvolle Blicke zu. „Dann bleib ich auch da. Ist doch scheiße, wenn man seine Pause ganz alleine verbringen muss.“ Er kramte eine Brotzeitbox aus seiner Tasche. Als die Mädels an der Türe endlich kapierten, dass Micah die Pause lieber mit Amy, als mit ihnen verbrachte kniffen beide die Lippen zusammen und gingen. Vermutlich wurde jetzt wieder schön über Amy gelästert. Aber das war ihr egal. Sie konnte sich nicht daran erinnern, wann sie das letzte Mal ihre Pause mit jemandem verbracht hat, der sie nicht ‚Emo‘ nannte und sie mit Essen oder ähnlichem bewarf. Sie wollte es sich vielleicht nicht eingestehen, aber es freute sie irgendwie. Micah öffnete seine Brotzeit. Käsebrötchen. Als er Amys Blick bemerkte brach er das Brot in zwei Hälften und hielt ihr eine hin. „Nimm ruhig, ich hab eh nicht so viel Hunger.“, sagte er und biss in seine Hälfte. Langsam nahm Amy das Brötchen entgegen und biss hungrig davon ab. „Bist du in der Pause immer alleine hier drin?“, fragte Micah. Amy schluckte herunter, bevor sie antwortete. „Nunja. Ja.“, antwortete sie. Micah verzog den Mund. „Kann ja nicht angehen. Wenn’s dir recht ist, bleib ich dann öfter mal bei dir hier drinnen.“ Amy starrte ihn an. Hä? „Musst du nicht.“, meinte sie. Doch Micah schüttelte den Kopf. „Ist mir vielleicht sogar lieber. Draußen, würden die mich eh nur mit Fragen bombardieren. Hab ich ehrlich gesagt nicht so wirklich Lust drauf.“ Amy hob die Augenbrauen. Da saß jetzt tatsächlich ein hübscher Kerl neben ihr, der lieber mit ihr die Pause verbrachte, als mit dem Rest der Klasse. „Aber willst du die anderen nicht kennen lernen?“, fragte sie vorsichtig. Micah lachte. „Und dann? Die reden doch eh nur mit mir, weil ich etwas besser aussehe als der Durchschnitt.“ Beherzt biss er in sein Brot. Amy war überrascht. „Immer dasselbe mit diesen oberflächlichen Leuten Freunde würden das vermutlich eh nicht werden.“, grummelte Micah. Amy musste schmunzeln. Sie konnte nichts dagegen tun, aber Micah war ihr irgendwie sympathisch.